



General Certificate of Education
Advanced Level Examination
June 2012

German

GERM3/T

Unit 3 Transcript Listening, Reading and Writing

FOR INVIGILATOR'S USE ONLY

Friday 15 June 2012 1.30 pm to 4.00 pm

Time allowed

- 2 hours 30 minutes

Enclosed is a copy of the transcript of the text of the Listening Test. This packet must not be opened until after the examination.

After the examination, the transcript should be kept for future use by teachers.

Text 1: Axel – junger Rassist*(one minute and 30 seconds; tracks: 2–13)*

Vor zwei Monaten war Axel zum vierten Mal wegen Gewalttaten gegen Ausländer vor Gericht. Diesmal hatte er einen 45-jährigen Türken brutal zusammengeschlagen. Dem 20-jährigen Axel fehlt immer noch jedes Mitgefühl für sein Opfer.

Bei einer Durchsuchung seines Zimmers hat die Polizei Zeitungsausschnitte über Brandanschläge auf Asylheime, rassistische Aufkleber und Videos von Demonstrationen gefunden. Im Gerichtssaal hörte man, wie Axel von seinem erwerbslosen Vater oft geprügelt wurde. Axel hatte eine wenig erfolgreiche Schullaufbahn und schon mit fünfzehn wurde er Mitglied von einer rechtsextremistischen Gruppe, die seinen Wunsch nach Kontrolle über andere erfüllt hat.

Der Verteidiger hat ein Programm für Axel empfohlen, das der Jugendrichter akzeptiert hat. Für zwölf Monate muss Axel zweimal in der Woche zu einem Beratungszentrum gehen, wo psychologische Betreuung und Freizeitbeschäftigungen wie Brettspiele angeboten werden und wo er neue Verhaltensweisen gegenüber Fremden lernen soll.

Text 2: Raumforschung*(one minute and 40 seconds; tracks: 14–26)*

Die Entscheidung der meisten Bundesländer, sich am neuen Raumfahrtforschungsprogramm nicht zu beteiligen, hat den Präsidenten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt überrascht. Er akzeptiert, dass **enorme** Geldsummen in die Raumfahrt fließen, aber er glaubt, dass die Raumfahrt permanente Vorteile für alle liefert, auch für Entwicklungsländer, die keinen finanziellen Beitrag zum Programm leisten. Raumfahrtprojekte haben bessere Wettervorhersagen, Routenplaner im Auto und weltweites Fernsehen ermöglicht. Für die meisten Leute gehören diese Entwicklungen zum Alltag. Es gibt auch spezielle Therapien, deren Grundlagen in der Raumfahrtforschung liegen, wie zum Beispiel Therapien gegen Rückenschmerzen. Man muss auch die strategische Bedeutung fürs Militär in Betracht ziehen.

Der Präsident des Deutschen Zentrums möchte vor allem betonen, dass Wissenschaftler aus vierzehn europäischen Staaten gemeinsame humanitäre Ziele haben. Ihre gesamte Arbeit hängt mit der Verbesserung des Lebens auf der Erde zusammen. Für ihn ist es auch wichtig, den besten jungen Forschern der Welt neue Möglichkeiten zu eröffnen.

Text 3: Das soziale Jahr im Ausland*(one minute and 56 seconds; tracks: 27–40)*

Eva Ich war ein Jahr in Namibia. Vor der letzten Wahl hatte die Regierung versprochen alle Schulgebühren abzuschaffen, und sie hat Wort gehalten. Außerdem bekommen monatlich alle Erwachsenen ein Grundeinkommen von neun Dollar vom Finanzministerium. Eigentlich gut, weil jetzt viele Eltern ihre Töchter **und** Söhne zur Schule schicken können. Die Klassen waren groß und wir hatten nicht ausreichend Materialien, aber die Lehrer haben ihr Bestes getan.

Peter Ich habe zehn Monate in einer Grundschule in Uganda verbracht. In der vierten Klasse saßen sechzig Kinder auf den Bänken. Es fehlte einfach an Lehrerinnen und Lehrern. Nur vier Kinder aus jeder Familie durften kostenlos die Grundschule besuchen. Die Eltern konnten es sich nicht leisten Schulbücher zu kaufen und schickten überwiegend die Jungen zu uns, während sehr viele Mädchen auf den Feldern arbeiteten.

Helene Mein Jahr in Tansania war hoch interessant. Nur zehn Prozent aller elf- bis sechzehnjährigen Kinder gehen zur Schule, eine der niedrigsten Raten der Welt. Die Regierung bezahlt den größten Teil der Gebühren für einen Grundschulkurs und alle Kinder bekommen das Essen in der Schulkantine kostenlos. Viele verpassen trotzdem die ersten Stunden, weil sie morgens einen langen Fußmarsch zur nächsten Handpumpe machen, um Wasser zu holen.

Text 4: Steffi Fink*(one minute and 23 seconds; tracks: 41–51)*

Für Steffi Fink kann die Arbeit zu jeder Tageszeit beginnen und es ist auch unterschiedlich, wann sie Feierabend macht. Die 30-jährige ist eine von vier Sozialarbeitern, deren Hauptaufgabe die Betreuung von jungen Erwachsenen ist, die eine Vielzahl von Straftaten begangen haben. Steffi schließt keine Maßnahmen aus, um diese Jugendlichen zu unterstützen.

Einer von ihnen ist Georg. Steffis erste Priorität war, mit ihm zu einem Gespräch bei der Berufsberatung der Stadt Köln zu gehen. Georg hat keinen Schulabschluss und war lange Zeit Mitglied einer Straßengang. Jetzt arbeitet er in einem Kaufhaus und hat zum ersten Mal ein eigenes Zimmer. Er gibt zu, dass er ohne Steffi längst rückfällig geworden wäre.

Georg ist für Steffi ein Routinefall, aber wie er und ihre anderen Schützlinge sich entwickeln werden, kann keiner momentan sagen.

Steffi weiß, dass es manchmal Rückschläge gibt. Sie kennt Jugendliche, die losgehen, randalieren und riskieren wieder in den Knast zu kommen. Hin und wieder muss sie sich die Tränen trocknen. Aber der Beruf macht ihr Spaß - trotz der ständigen Belastung.

END OF RECORDING

Blank page